

## SONNABEND, 21. NOVEMBER 2015

09.00 „Den Graben überwinden“. Das Pädagogische Zentrum Berlin als Mittler zwischen Theorie und Praxis in der Lehrerweiterbildung

Tilman Drope (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin)

Das „Kasseler Modell“ – Rekonstruktion einer Symbiose von Bildungsreform, Reformuniversität und innovativer Lehrerbildung

Steffen Billich (Universität Kassel)

10.30 – 10.45 Kaffeepause

10.45 „Pädagogik in der Lehrerbildung“ – Krisen, Kulturen und Praktiken des Schweizerischen Pädagogischen Verbands (SPV) in Bezug auf berufliche Wissensformen in den 1960er und 70er Jahren

Andreas Hoffmann-Ocon (Pädagogische Hochschule Zürich)

Das Allensbacher Institut als Bildungsberatungsakteur

Norbert Grube (Pädagogische Hochschule Zürich)

12.30 – 13.00 Kaffeepause

13.00 Zusammenfassung und Kommentar/Abschlussdiskussion

Britta Behm (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin) und Thomas Koinzer (Humboldt-Universität zu Berlin)

14.30 Ende der Tagung

## TAGUNGSORT

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Haus Nr. 36 (=Aufgang A), 1. Etage, Raum 36

Warschauer Straße 34-38

10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30.293360-660, Fax +49 (0) 30.293360-25

bbf@dipf.de, www.bbf.dipf.de

## ANREISE

Vom Flughafen Tegel aus

Mit dem Schnellbus (TXL oder X9) bis Hauptbahnhof oder Bahnhof Zoologischer Garten.

Von dort mit einer der S-Bahnlinien S5, S7 oder S75 bis Station Warschauer Straße. Links über die S-Bahn-Brücke, gleich das erste Haus auf der rechten Straßenseite gegenüber der U-Bahnstation.

Vom Hauptbahnhof oder Ostbahnhof

Mit der S5, S7 oder S75 bis Station Warschauer Straße. Weiter siehe oben.

Straßenbahn, Bus, U-Bahn

Tram M10, Bus 347, U1 bis Haltestelle S+U Warschauer Straße.

Stand: 11.11.2015



BBF

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung

## WISSENSPRAKTIKEN IM PÄDAGOGISCHEN FELD

Profession, Wissenschaft und Beratung in der Bundesrepublik Deutschland bis 1990

Tagung der BBF in Berlin am 20./21. November 2015



## WISSENSPRAKTIKEN IM PÄDAGOGISCHEN FELD

### Profession, Wissenschaft und Beratung in der Bundesrepublik Deutschland bis 1990

Tagung 20./21. November 2015 in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des DIPF

Die Frage, welches Wissen als relevant, legitim oder einfach nur nützlich anerkannt wird, ist (nicht nur) für das pädagogische Feld grundlegend und Kern vielfältiger Abgrenzungs- und Vereinnahmungsbemühungen. So bestimmen zum Beispiel Dichotomien, die anhand der Gegensätze von professioneller, schulischer Praxis und erziehungswissenschaftlicher Theorie konstruiert werden, in wechselnden Konjunkturen das gesamte Feld. Ebenso werden etwa innerhalb der Erziehungswissenschaft zwischen ‚philosophischer‘ und ‚empirischer‘ Wissensherstellung Gegensätze ausgemacht.

Sich den daraus resultierenden Spannungen und Interdependenzen im pädagogischen Feld aus historischer Perspektive zu nähern und herauszuarbeiten, wie sich im Ringen um die ‚richtigen‘ Zugänge zu ‚gültigem‘ pädagogischen Wissen unter anderem die Fachdisziplin selbst verändert hat und welche Verschiebungen, Vereinnahmungen und Überlagerungen im Kräfteverhältnis zwischen Profession, Wissenschaft und Beratung auszumachen sind, kann für gegenwärtige Entwicklungen aufklärend und erklärend sein.

Aus diesem Grund soll im Rahmen der Tagung den unterschiedlichen Überlagerungs- und Abgrenzungsbewegungen vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis etwa 1990 nachgegangen werden, da in diesem Zeitraum in der Bundesrepublik wichtige, das pädagogische Feld – einschließlich der Erziehungswissenschaft – betreffende Veränderungen erfolgten.

#### Organisation und Leitung:

Sabine Reh (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin),  
Tilman Drope (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin) und  
Edith Glaser (Universität Kassel)

FREITAG, 20. NOVEMBER 2015

- 09.00 Begrüßung und Einführung: Wissensfelder und Wissenspraktiken – Ansätze einer Geschichte des Wissens über Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik  
Sabine Reh (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin) und Edith Glaser (Universität Kassel)
- 09.30 „Die heilige Kuh Bildungsgeschichte schlachten“. Wissenschaftswandel im Laboratorium des Kriegs und seine Auswirkungen auf Erziehung und Bildung  
Anne Rohstock (Universität Tübingen)
- 10.20 – 10.30 Kaffeepause
- 10.30 Empirische Bildungsforschung der ersten Phase? Die ‚vergessene‘ Geschichte der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung  
Britta Behm (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin)  
Hylla, Dewey und angewandte Erziehungswissenschaft – Forschungsorganisation in der HIPF  
Sabine Reh (BBF/Humboldt-Universität zu Berlin)  
Rechts, links, empirisch? Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung im bildungspolitischen Kontext der 1970er Jahre  
Benjamin Hasselhorn (Wittenberg)
- 13.00 – 14.00 Mittagsimbiss in der BBF
- 14.00 „Abendländische Bildung“ gegen den „Geist der Technokratie“: Zur Rekonstruktion humanistisch-geisteswissenschaftlicher Positionen im pädagogischen Diskurs nach 1945  
Julia Kurig (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg)  
Der Deutsche Ausschuss für das Erziehungs- und Bildungswesen – zwischen Bewahrung und Aufbruch  
Edith Glaser (Universität Kassel)
- 16.00 – 16.15 Kaffeepause
- 16.15 Von der Pauk- zur Wohlfühlschule? Westdeutsche Schuldiskurse der 1970/80er Jahre  
Monika Mattes (BBF)  
Der „Bremer Plan“ zwischen gewerkschaftlicher Bildungspolitik und pädagogisch begründeter Bildungsreform  
Jakob Baier (Universität Kassel)

Im Anschluss: Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen